

Reischl erkämpft sich zweimal Platz unter Top Ten

Orientierungsläufer feiert Erfolge bei den Orientierungslauf-Seniorenmeisterschaften im Westharz

Deggendorf/Bad Harzburg. (da) Eine Woche lang waren Bad Harzburg und der Westharz Schauplatz der größten Orientierungslauf-Wettkämpfe, die Deutschland je gesehen hat. Der MTK Harzburg war Ausrichter der Senioren-Weltmeisterschaften. Rund 4 500 Orientierer aus 43 Staaten waren in den Harz gekommen, um ihre Weltmeister im Sprint und im Lang-Orientierungslauf zu ermitteln.

Den Auftakt bildete die eindrucksvolle Eröffnungsfeier in der Pferderennbahn von Bad Harzburg. Die Wettbewerbe begannen mit der Sprint-Weltmeisterschaft. Im Stadt- und Kurparkgelände so-

wie den angrenzenden Siedlungsbereichen von Bad Harzburg mussten alle Teilnehmer einen Vorlauf bestreiten, um sich für das Finale zu qualifizieren. Dieses wurde einen Tag später in der Welterbestadt Goslar ausgetragen. Im unübersichtlichen Gewirr von engen Gassen und Winkeln hetzten die Läufer zur Ziellinie unmittelbar unter der Kaiserpfalz. Von den wenigen Finalisten aus Bayern erzielte der Osterhofener Georg Reischl das beste Ergebnis. Er erreichte in der Altersgruppe H 75 den hervorragenden fünften Platz. Genau den gleichen Rang hatte er vor zwei Jahren auch bei der Senioren-Weltmeisterschaft in der Schweiz erzielt. Die weiteren



Georg Reischl zeigte bei der Senioren-Weltmeisterschaft im Orientierungslauf sehr gute Leistungen. (Foto: da)

Finalisten aus dem Landkreis Deggendorf erreichten im Sprint folgendes Ergebnis: Susan Kurth, TSV

Deggendorf, 28. in D 35; Karin Vogl 39. in D 40 und Dirk Hartmann, beide SV Mietraching, 32. in H 50.

Gute Ergebnisse für weitere Teilnehmer aus Landkreis

Nach einem Ruhetag begann der Kampf um die Medaillen auf der Langdistanz. Dabei mussten alle Wettkämpfer zwei Qualifikationsläufe absolvieren. Maximal 80 Läufer jeder Altersgruppe konnten am Finallauf teilnehmen.

Bei den „Herren 75“ waren 147 Orientierer angetreten, von denen sich nach zwei schwierigen Vorläufen 74 für das Finale qualifizierten, unter ihnen auch wieder der 23-fa-

che deutsche Seniorenmeister Georg Reischl. Wie schon die Vorläufe, fand auch das Finale in den urtümlichen Harzwäldern statt, in denen umgestürzte Bäume, Bäche und Sümpfe, sowie Felsen, Blockfelder und steile Hänge die Läufer stark bremsen. Auch mit diesen widrigen Bedingungen kam Reischl bestens zurecht. Er zeigte sich topfit und erkämpfte sich den ausgezeichneten siebten Platz in seiner Altersgruppe H 75. Auch die anderen Finalisten aus dem Landkreis Deggendorf auf der Langdistanz konnten sich mit ihren Ergebnissen sehen lassen: Susan Kurt wurde 31. in D 35, Karin Vogl 39. in D 40 und Dirk Hartmann 33. in H 50.